

widerspruch steht für Vereinsmitglieder auf der Homepage des DPTV unter www.dptv.de (Aktuelles/Neu eingestellt/Aktuelle Mustervorlagen) zum Download bereit. *Quelle: Pressemitteilung der medhochzwei Redaktion vom 28.10.2015*

JUGEND UND FAMILIE

Unterhaltsrecht für Kinder. Nach einem bei Enthaltung der Partei Die Linke vom Bundestag am 15.10. dieses Jahres gefassten Beschluss soll sich der in § 1612a des Bürgerlichen Gesetzbuches geregelte Mindestunterhalt für minderjährige Kinder nicht länger am steuerrechtlich geprägten Kinderfreibetrag, sondern direkt am Existenzminimum der Kinder orientieren. Beginnend mit dem 1. Januar 2016 legt das Justizministerium künftig alle zwei Jahre den Mindestunterhalt verbindlich fest. Darüber hinaus wird das vereinfachte Unterhaltsverfahren an die Bedürfnisse der Praxis angepasst und durch leichter verständliche Antragsformulare anwendungsfreundlicher gestaltet. Am Auslandsunterhaltsgesetz wurden vorwiegend technische Anpassungen vorgenommen, wie beispielsweise im Hinblick auf die örtliche Zuständigkeit der deutschen Familiengerichte. *Quelle: Das Parlament vom 19.10.2015*

Handreichung Selbstevaluation. Handlungsempfehlungen für Projekte im Bereich der Jugendgewaltprävention. Hrsg. Landeskommision Berlin gegen Gewalt. Selbstverlag, Berlin 2014, 50 S., kostenlos *DZI-E-1247* Als Arbeitshilfe für Institutionen und Fachkräfte, die sich mit dem Thema Gewaltprävention auseinandersetzen und ihre eigene Tätigkeit selbst bewerten wollen, hat die von der Landeskommision Berlin gegen Gewalt eingerichtete Arbeitsstelle Jugendgewaltprävention die in dieser Broschüre beschriebenen Handlungsempfehlungen entwickelt. Diese bieten anhand konkreter Beispiele Unterstützung bei der Planung, Umsetzung und Auswertung einer Selbstevaluation. Ausführlich beschrieben werden konkrete Schritte wie beispielsweise die Datenerhebung, die Datenanalyse und die Umsetzung der Ergebnisse in die Praxis. Zudem gibt ein Serviceteil Anleitung für die Konzipierung von Fragebögen, für die Dokumenten- und Aktenanalyse und für die Durchführung von Interviews. Die Orientierung wird durch nützliche Links und Hinweise zu weiterführender Literatur erleichtert. Bestellschrift: Landeskommision Berlin gegen Gewalt, Klosterstraße 47, 10179 Berlin, Tel.: 030/902 23-29 13, Internet: www.berlin.de/gegen-gewalt

Expertise- und Forschungszentrum Adoption eingerichtet. Im Sinne einer besseren Unterstützung gelingender Adoptionsverfahren fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Expertise- und Forschungszentrum Adoption (EFZA) am Deutschen Jugendinstitut, das den aktuellen Forschungsstand der Adoption in Deutschland und im internationa-

15.1.2016 Hamburg. Fachtagung des AFET – Bundesverband für Erziehungshilfe und der Jugendhilfeeinrichtung SME zur Situation junger Volljähriger: Junge Volljährige suchen (Aus)Wege! Von Prachtstraßen, Sackgassen und Wendepunkten. Information: AFET – Bundesverband für Erziehungshilfe e.V., Georgstraße 26, 30159 Hannover, Tel.: 05 11/35 39 91 46, E-Mail: gravelmann@afet-ev.de

15.-16.1.2016 Berlin. Tagung: Forschen und Promovieren in der Sozialen Arbeit. Information: Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit, Fachgruppe Promotionsförderung, Schlossstraße 23, 74372 Sersheim, Tel.: 070 42/39 48, E-Mail: dgsa@dgsainfo.de

21.1.2016 Bochum. 4. Konferenz „Städte (i)eben Vielfalt!“ des Deutschen Städtetages, der Stadt Bochum und der Robert Bosch Stiftung: Integration von Flüchtlingen – Herausforderungen und Perspektiven in den Städten. Information: Deutscher Städtetag, Hauptgeschäftsstelle Berlin, Hausvogteiplatz 1, 10117 Berlin, Tel.: 030/37 71 10, E-Mail: post@staedtetag.de

28.-29.1.2016 Olten/Schweiz. Tagung: Professionalität im Kontext von Institution und Organisation. Information: Prof. Dr. habil. Roland Becker-Lenz, Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit in Olten, Institut Professionsforschung und kooperative Wissensbildung, Tel: 00 41/629 57 21 24, E-Mail: roland.becker@fhnw.ch

18.-19.2.2016 Duisburg. Frühjahrstagung der Sektion Familiensoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie: Familie und Migration. Information: Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Dr. Sonja Schnitzler, DGS c/o KWI, Goethestraße 31, 45128 Essen, Tel.: 02 01/720 42 08, E-Mail: sonja.schnitzler@kwi-nrw.de

23.-25.2.2016 Erkner. Fachtagung: Kinderschutz neu denken in einem Einwanderungsland. Information: Akademie des Deutschen Vereins, Frau Bärbel Winter, Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/62 98 06 05, E-Mail: winter@deutscher-verein.de

24.-26.2.2015 München. VSOP-Jubiläumstagung: Sozialplanung und Stadtentwicklung als Gemeinschaftsaufgabe in deutschen, österreichischen und schweizerischen Kommunen. Information: Verein für Sozialplanung, Geschäftsstelle, Frau Werner, Löwengasse 34, 67346 Speyer, Tel.: 062 32/62 94 91, E-Mail: vsop-ger@t-online.de

24.-28.2.2016 Berlin. 29. Kongress für Klinische Psychologie: The Dark Side of the Moon. Krisen, Traumata... – verlorene Sicherheit zurückgewinnen. Information: Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie, Corrensstraße 44-46, 72076 Tübingen, Tel.: 070 71/94 34-0, E-Mail: dvgt@dvht.de